

97.

Lindau, 1351 Januar 29.

Johann Ädelli zu Lindau erklärt, dass über das Fuder Weinzins, das sein Vater Albrecht und seine Mutter Margaret aus dem Weingarten, vor Lindau zu Degelstein³ bezog, den Johann der junge Graf, Johann Ädellis Oheim Heinrich dem Fürer verkaufte und den er «von marquart von Schellenberg¹ hern Marquarts von Schellenberg² selgen sun ze rechtem lehen empfangen..», von seinen Eltern jederzeit frei verfügt werden kann.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Reichsstadt Urkunde n. 94. — Pergament 12,7 cm lang × 18,8, keine Plica. — Siegel (Johann Ädelli) hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,0 cm, hellgelb, Spitzovalschild mit zwei Vögeln. Umschrift: + S' IOHANNIS DCI AEDELLIN — Rückseite: «Ano 1501 Als Johannes Aedely sich erkennt hat nichtz ze haben an dem fuder wingeltz uss den güten zü Tegerstain anno 1351» (Ende 15. Jahrh.); «dd. H. vor Liechtmess ao 1351» (17. Jahrh.); «Januar 29» (Blei, modern); «99» (Blei, gestrichen); «95» (blau).

- 1 Marquard III. von Schellenberg zu Wasserburg † um 1390. Über ihn Büchel, *Geschichte der Herren von Schellenberg*, *Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein* 1907 S. 81, 89–96 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 2 Marquard II. von Schellenberg zu Wasserburg.
- 3 Degelstein in Hoyren, Stadt Lindau B.

98.

1351 Juni 27.

Ritter Georg von Starkenberg¹ und seine Gemahlin Elisabeth, Tochter des verstorbenen Heinrich von Röttenberg² und ihr beider Sohn Heinrich verkaufen die Burg Röttenberg mit aller Zubehör an Bischof Marquard von Augsburg um 1600 Pfund Pfennig Konstanzer Münze. Als Garanten, die sich zum Einlager in Kempten verpflichten, setzen sie die Ritter Konrad von Sulzberg,³ «Pantleon⁴ von Schellenberg, hern Töllentzer⁵. her Marquarden⁶ von Schellenberg», Heinrich und Kunz von Rauns.⁷